

# Gelungene Flucht aus dem Labyrinth



Keine Angst vor komplizierter Technik: Schüler der Robert-Schuhman-Gesamtschule konstruierten Roboter.

Foto: Stefan Finger

WILLICH. In Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen fand an der Robert-Schuhman-Gesamtschule eine besondere Projektwoche statt: 20 Schüler der 7. bis 9. Klassen beschäftigten sich mit Robotertechnik. Hardware, Software und ständige personelle Unterstützung der Schüler gab die Universität.

„Escape the maze“, zu Deutsch „Entfliehe dem Labyrinth“, lautete das Motto. Die Schüler bauten inter-

aktive Roboter aus „Lego Mindstorm“-Bausätzen. Diese Maschinen waren dann mit Lösungsstrukturen zu programmieren, so dass sie selbstständig und ohne Fernsteuerung aus kinifelligen Labyrinth heraus finden. Die fünf Projektgruppen bekamen Mini-Computer, sogenannte PDAs. Die Geräte wurden via Funk vernetzt und konnten über eine Infrarotschnittstelle mit den Robotern kommunizieren. Auf den PDAs ent-

wickelten die Schüler Regelwerke, um Labyrinth zu bewältigen, und speisten sie den Robotern ein.

„Wir haben in der einen Woche keine Strategie gefunden, die alle von uns konstruierten Labyrinth löst“, räumt Kay Hoeksema (34) ein. „Trotzdem waren Spaß und Lernerfolg groß bei den Schülern.“ Der Projektleiter unterrichtet Mathematik, Informatik und Philosophie an der Gesamtschule. Im kommenden Jahr

ist er an der Universität Duisburg im europäischen Didaktik-Projekt zu neuen Medien im Unterricht, genannt Coldex, tätig. Sinn und Zweck von Coldex ist nicht die Entwicklung von Lernprogrammen, sondern das Erstellen internationaler Unterrichtsprojekte unter Zuhilfenahme moderner Medien und Technik.

So präsentieren auch die Willicher Schüler ihr Projekt im Internet unter [www.lo-net.de/class/hoeksema-maze](http://www.lo-net.de/class/hoeksema-maze).